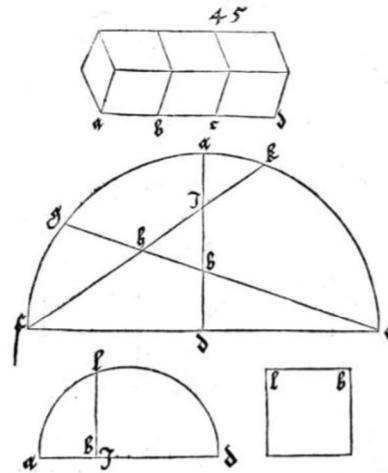


Platon - Albrecht Dürer - Diedrich Uhlhorn
Ein Ansatz zur Würfelverdopplung im Wandel der Zeiten

Dr. Bodo von Pape (Hamburg)

Montag, 20. Februar 2023, 16:15 Uhr, Hörsaal 6 des Geomatikum,

Dem Philosophen Platon wird eine Lösung zum Delischen Problem zugeschrieben, die bis in die Gegenwart hinein höchst umstritten ist. Das gilt nicht nur im Hinblick auf die Zuschreibung, es gilt insbesondere auch im Hinblick auf das Werkzeug und das Vorgehen, "ein bloßes Herumfummeln mit dem Gerät". Tatsächlich aber erweist sich der platonische Ansatz als grundlegend für eine ganze Reihe der aus der Antike überlieferten Lösungen.



Albrecht Dürer legt am Ende seiner "Geometrie mit Richtscheit und Zirkel" (1525) einen umfassenden Beitrag zum gleichen Thema vor. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er der erste ist, der das Thema auf Deutsch abhandelt. Dennoch ist sein Beitrag bisher ohne jede Resonanz geblieben.

Dürer stellt drei Lösungen vor. Zu seiner Quelle äußert er sich nicht, ebenso wenig zur Urheberschaft bzw. Zuordnung der Lösungen. Zur Veranschaulichung der Konstruktionen fügt er selbständig entwickelte Diagramme bei. Den Rahmen der antiken Lösungen, die sich auf den Einsatz von Geraden und Kreisen beschränken, deckt Dürer mit seinen drei Lösungen letztlich vollständig ab.

Dem Bockhorner Diedrich Uhlhorn gelingt 1809 die Anpassung dieser - wie auch aller anderen - Lösungen an das neue, das Descartes'sche Konzept der Geometrie. Damit ist die "Platonische Lösung" für die Neuzeit legitimiert.